

Kulturausschuss der
Stadtverordnetenversammlung

**Straßenbenennung in 14471 Potsdam
hier: Uferweg zwischen Kastanienallee und Schafgraben**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Potsdamer Bürger Horst Prager wandte sich mit der Bitte an die Verwaltung, zu prüfen, ob eine Benennung des Uferwegeabschnittes zwischen Kastanienallee und Schafgraben nach Prof. Georg Klingenberg benannt werden könnte.

Begründet wurde der Vorschlag damit, dass Prof. Georg Klingenberg der Erbauer des ersten Elektrizitätswerkes in Potsdam auf dem Gelände des ehem. Umspann-/Heizkraftwerkes in der Zeppelinstraße ist, an dem der besagte Uferwegabschnitt direkt vorbei führt. Der Vorschlag zur Benennung und die dargelegte Begründung werden seitens der Verwaltung sehr begrüßt, da mit einer Benennung dieses Uferwegeabschnittes nach Prof. Georg Klingenberg ein ebenso enger Bezug zwischen Straßennamen und Umgebung entstehen würde, wie bei der 2011 erfolgten Benennung des Reinhold-Mohr-Ufers.

Da der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 23.02.2012 zur DS Nr. 12/SVV/0039 beschlossen hat, (auch künftig) bei der Vergabe von Straßennamen auf den Zusatz von akademischen Titeln zu verzichten, wird beantragt, in geringfügiger Abwandlung des eingebrachten Vorschlages den Uferwegeabschnitt zwischen Kastanienallee und Schafgraben in

„Georg-Klingenberg-Ufer“

zu benennen.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

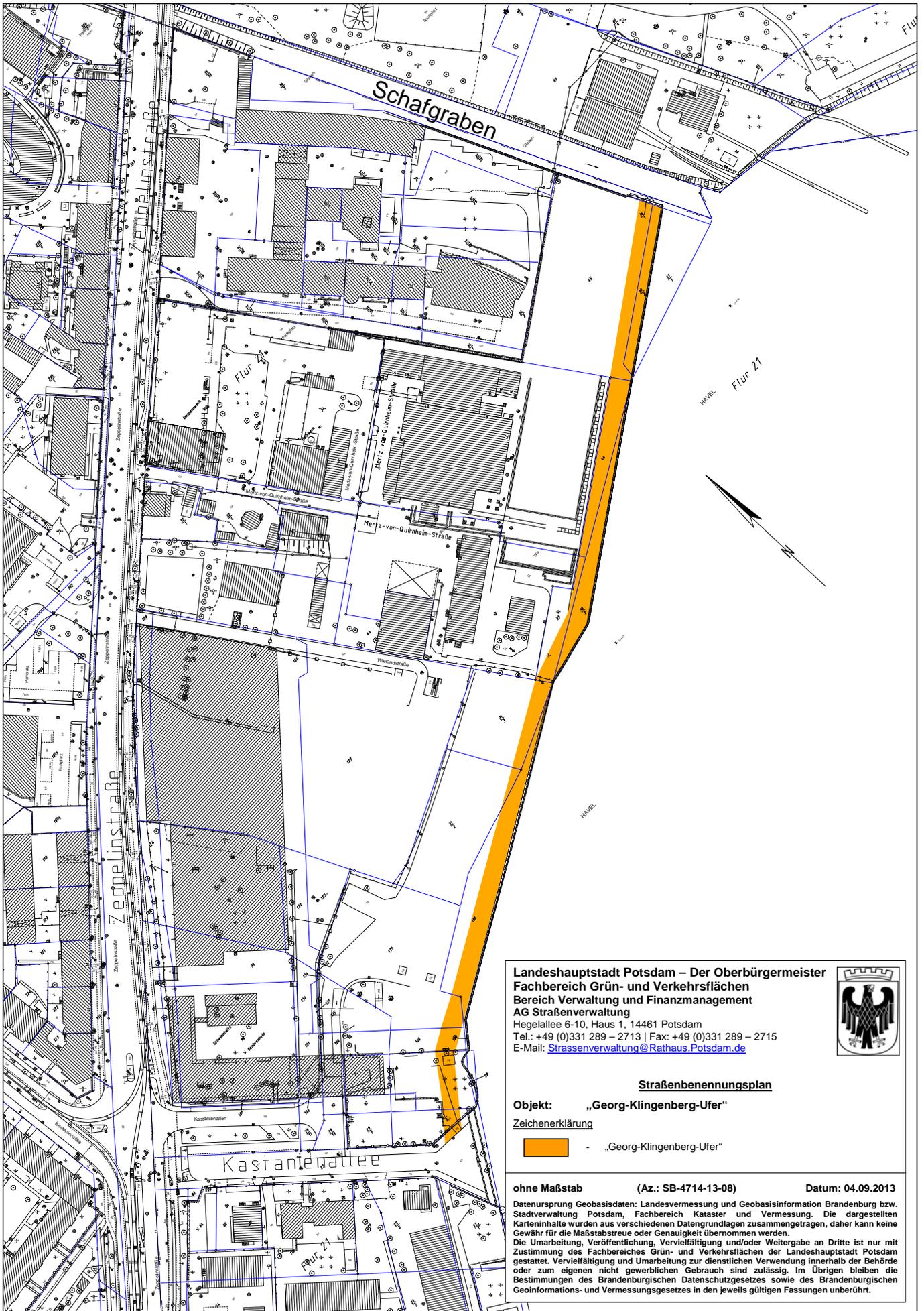
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan mit Darstellung des zu benennenden Uferweges (1 Blatt, 8-fach)



Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
 Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
 Bereich Verwaltung und Finanzmanagement
 AG Straßenverwaltung
 Hegelallee 6-10, Haus 1, 14461 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
 E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de



Straßenbenennungsplan

Objekt: „Georg-Klingenberg-Ufer“

Zeichenerklärung

 – „Georg-Klingenberg-Ufer“

ohne Maßstab (Az.: SB-4714-13-08) Datum: 04.09.2013

Datenursprung Geobasisdaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg bzw. Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Kataster und Vermessung. Die dargestellten Karteninhalte wurden aus verschiedenen Datengrundlagen zusammengetragen, daher kann keine Gewähr für die Maßstabtreue oder Genauigkeit übernommen werden. Die Umarbeitung, Veröffentlichung, Vervielfältigung und/oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen der Landeshauptstadt Potsdam gestattet. Vervielfältigung und Umarbeitung zur dienstlichen Verwendung innerhalb der Behörde oder zum eigenen nicht gewerblichen Gebrauch sind zulässig. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetzes in den jeweils gültigen Fassungen unberührt.

Kulturausschuss der
Stadtverordnetenversammlung

**Straßenbenennung im OT Groß Glienicke in 14476 Potsdam
hier: Bebauungsplangebiet Groß Glienicke Nr. 11A „Waldsiedlung“ – Quartier 2**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung DS Nr. 12/SVV/0247 vom 02.05.2013 wurde als erste Straße im Wohngebiet „Villenpark Potsdam Groß Glienicke“ die neu entstehende Haupterschließungsstraße (Ringverlauf) in „Heinz-Sielmann-Ring“ benannt.

In seiner Sitzung am 18.06.2013 beschloss der Ortsbeirat Groß Glienicke mit Beschluss Nr. 13/OBR/0091, die im 2. Bauabschnitt (Quartier 2) gelegene Straße zwischen Haus 5 und Preußenhalle nach Georg-Sigismund von Oppen zu benennen. Georg Sigismund von Oppen gehörte zur Verschwörergruppe des 20. Juli 1944 und war einer der vier Ordonanzoffiziere von Graf von Stauffenberg. Er ist auf Grund seiner Verbindung zu Potsdam auch in den Straßennamenpool der Landeshauptstadt Potsdam aufgenommen worden.

Es wird daher beantragt, die Straße im Quartier 2 in

„Von-Oppen-Weg“

zu benennen.

Die verkürzte Schreibweise wird damit begründet, dass der Ortsbeirat Groß Glienicke in seinem Beschluss vom 18.06.2013 den Straßennamen „Georg-Sigismund-von-Oppen-Weg“ beschloss. Der Ortsbeirat selbst wies jedoch gleichermaßen darauf hin, dass eine Kürzung des Straßennamens zwingend erforderlich sein, da sonst die Gebrauchsfähigkeit leide. Die Kürzung des vorgeschlagenen Straßennamens auf „Von-Oppen-Weg“ ist aus Sicht der Verwaltung die verträglichste und angemessenste Variante, da keine Informationen vorliegen, dass andere Familienmitglieder von Oppens bedenkliche Verbindungen zum Nationalsozialismus hatten.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

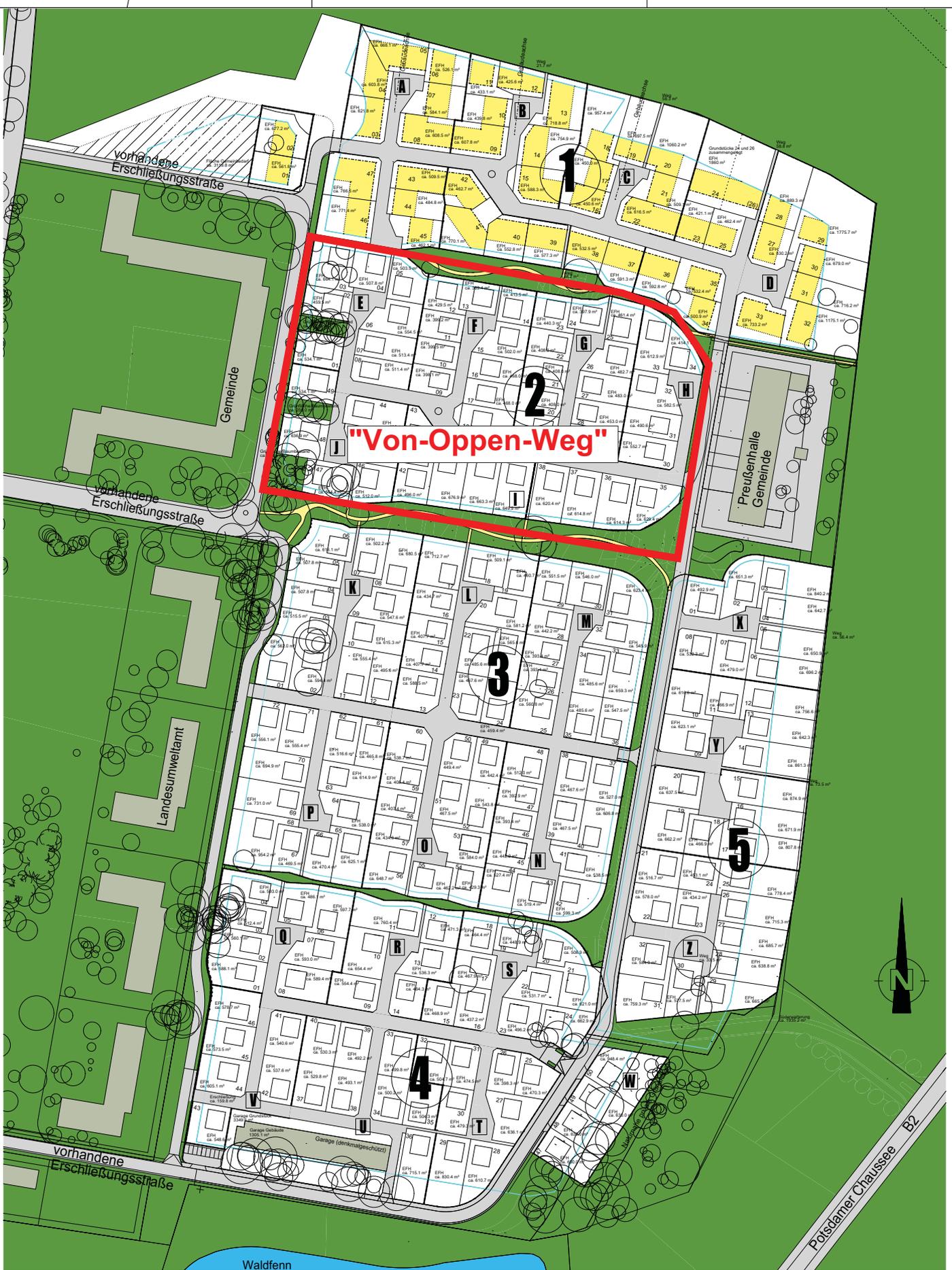
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan mit Darstellung der zu benennenden Straße (8-fach)
- Beschluss des OBR Groß Glienicke Nr 13/OBR/0091 (8-fach)



Vorabzug Stand 20.12.2010

Bauvorhaben:

Villenpark

Potsdam - Groß Glienicke

Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam - Groß Glienicke

Planbezeichnung:

Städtebauliche Konfiguration
zum Bauantrag
für die Privatstraßen
Quartier 1 bis 5 VORABZUG

ENTWURF

Gebüdespiegel

Gebüdespiegel	EFH
Quartier 1	46
Quartier 2	49
Quartier 3	72
Quartier 4	56
Quartier 5	32
EFH	ges. 249

Maßstab:
1:1000

Blatt:
WGG Q 01

Datum:
10.12.2010

Blattgröße:
DIN A1

Architekt:
Garsztecki und Hartmann
Architekten und Ingenieure

Riemeisterstr. 114
14169 Berlin
Tel.: 030 - 813 32 96
Fax: 030 - 814 12 89
Mail: GA-NA@t-online.de

Bauer:
GEWOBAG AG
Gemeinnützige Wohnungsbau
AG Berlin

Bottroper Weg 2
13507 Berlin
Tel.: 030 - 4708 - 20



BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
18.06.2013

Straßennamen für Waldsiedlung Villenpark im 2. Bauabschnitt
Vorlage: 13/OBR/0091

**Der Ortsbeirat schlägt für die Straße im 2. Bauabschnitt zwischen Haus 5
und Preußenhalle vor: „Georg-Sigismund-von-Oppen-Weg“.**

Abstimmungsergebnis:
mit 5 Ja-Stimmen angenommen.
bei 1 Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder
des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Beschluss wird ___1___ Seite beigefügt.

Potsdam, den 19. Juni 2013

F.d.R. B. Ernst
Schriftführerin

Begründung:

Der Weg durch Bauabschnitt 2 verläuft über den Platz, der ehemals Exerziergelände war. Daher sollte an dieser Stelle im Straßennamen ein historischer Bezug zur Militärgeschichte hergestellt werden. Gebaut wurde die Kaserne im Nationalsozialismus als ehrmachtenkaserne. Vor diesem Hintergrund ist es ratsam, im Straßennamen bewusst einen Bezug zum Widerstand gegen das Hitlerregime herzustellen, der mit der Stadt Potsdam verbunden ist. Georg-Sigismund von Oppen (geb. 27. 1. 1923, gest. 22. 2. 2008) wohnte in der Nauener Vorstadt, gehörte hier dem Infanterieregiment 9 an (das maßgeblichen Anteil am Putsch des 20. Juli 1944 gegen Hitler hatte) und gehörte zur Verschwörergruppe des 20. Juli. Er war einer von 4 Ordonnanzoffizieren von Graf Stauffenberg, in der Nacht des Putsches im Bendlerblock, floh, wurde verhaftet, aus der Wehrmacht entlassen, kam aber mit dem Leben davon.

Von Oppen ist einer der Widerständler, die in den Potsdamer Namenspool von Dr. Arlt aufgenommen sind. Er ist keine durch Schicksal (er wurde nicht hingerichtet, hat Krieg und NS-System überlebt und dann in Argentinien als Kaufmann ein bürgerliches Leben gelebt) oder Berühmtheit herausgehobene Persönlichkeit des Widerstandes – aber gerade durch seine eher unauffällige, aber entschiedene Rolle beim 20. Juli 1944 als Namensgeber auf diesem ehemaligen Kasernengelände geeignet – denn auch die Kaserne hatte keine herausragende Bedeutung innerhalb der NS-Kasernenkomplexe. Zugleich ist sein Mut, in der Situation des Krieges und der totalen NS-Herrschaft sein Leben für seine Überzeugung zu riskieren und an der Anti-Hitler-Verschwörung teilzunehmen, ein guter Grund, die Straße nach ihm zu benennen.

2 Quellenangaben: Darstellung der Ereignisse am 20. Juli 1944 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Internet einsehbar unter:

http://www.20-juli-44.de/pdf/1993_hammerstein.pdf

Todesanzeige:<http://annikamueller.files.wordpress.com/2011/01/faz-musik-zwischentc3b6ne-29-3-2008.pdf>

Kulturausschuss der
Stadtverordnetenversammlung

**Straßenbenennung im OT Groß Glienicke in 14476 Potsdam
hier: Bebauungsplangebiet Groß Glienicke Nr. 21 „Potsdamer Chaussee“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 17.09.2013 beschloss der Ortsbeirat Groß Glienicke mit Beschluss Nr. 13/OBR/0098, die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 21 „Potsdamer Chaussee“ gelegenen Planstraßen A, B, C und D zu benennen. Da die vorgeschlagenen Straßennamen sehr eng mit der Groß Glienicker Geschichte verbunden sind, wird diese Benennung von der Verwaltung ausdrücklich begrüßt.

Den Beschluss des Ortsbeirates Groß Glienicke aufgreifend wird beantragt, die Planstraßen A, B, C und D wie folgt zu benennen:

Planstraße A: Mühlenbergring (alternativ: Am Glienicker Mühlenberg)
Planstraße B: Güntherstraße
Planstraße C: Schulzenlandstraße
Planstraße D: Hüfnerweg

Die konkrete Begründung zu den einzelnen Straßennamenvorschlägen ist den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Ich bitte Sie, über die eingebrachten Vorschläge zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

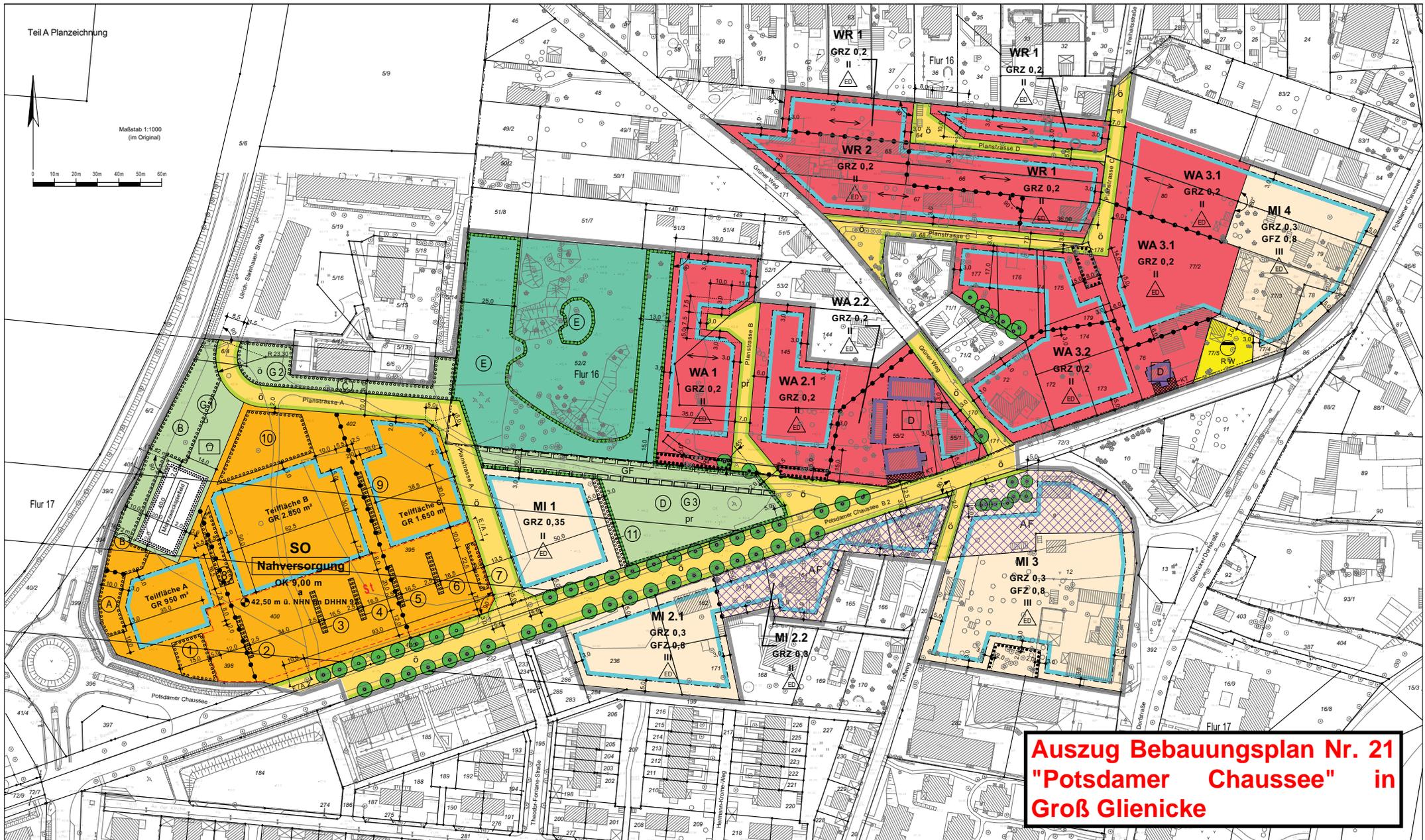
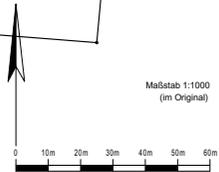
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan mit Darstellung der zu benennenden Straße (1 Blatt, 8-fach)
- Beschluss des OBR Groß Glienicke Nr 13/OBR/0098 (4 Blatt, 8-fach)



**Auszug Bebauungsplan Nr. 21
"Potsdamer Chaussee" in
Groß Glienicke**

Nachrichtliche Übernahmen:

- **Geschützte Allee (§ 31 BbgNatSchG)**
Potsdamer Chaussee, Abschnitt zwischen Sacrower Allee und Grüner Weg
- **Baudenkmale (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 BbgDSchG)**
- Potsdamer Chaussee 14 (Holzhaus),
- Potsdamer Chaussee 20 (ehemaliges Bauerngehöft).
- **Altlasten / Bodenschutz (Altlast- und Altlastverdachtsflächenkataster der Landeshauptstadt Potsdam)**
- Altlastverdachtsfläche ehemalige Tankstelle Potsdamer Chaussee 10 (ISAL-Nr. 0369540490) - Flurstück 78, Flur 16, Gemarkung Groß Glienicke -
- Verdachtsfläche einer stofflich schädlichen Bodenveränderung (SSBV) KFZ-Werkstatt Grüner Weg 1 (ISAL-Nr. 0369540513) - Flurstücke 551/1 und 170, Flur 16, Gemarkung Groß Glienicke -

Verfahrensvermerke

- KATASTERVERMERK**
Die verwendete Planunterlagen enthält den Inhalt des Liegenschaftskatasters mit Stand vom und weist die planungsrelevanten baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Sie ist hinsichtlich der planungsrelevanten Bestandteile geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neuzubildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

(Ort), den Hersteller der Planunterlagen
- AUSFERTIGUNG**

Vermessungsgrundlage:

Katasterbestand: August 2010
Stand der Topografie: Juni 2007
Lage-system: ETRS 89
Höhen-system: DHHN 92

angefertigt von:
Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Kataster und Vermessung
Hegelallee 6-10, Haus 1
14461 Potsdam

örtlicher Geltungsbereich:
Gemeinde Potsdam, Gemarkung Groß Glienicke



BESCHLUSS
der 47. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
17.09.2013

Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet Nr. 21
Vorlage: 13/OBR/0098

Der Ortsbeirat schlägt folgende Namen vor:

Planstraße A: Mühlenbergring (ersatzweise Am Glienicker Mühlenberg)

Ob dieser Name auch für den südlichen Teil der Ulrich-Steinhauer-Straße gelten soll, wird erst nach einer Anwohnerbefragung entschieden. Grundsätzlich soll der Name Ulrich-Steinhauer-Straße erhalten bleiben, auch bei einer Umbenennung der nord-südlichen Strecke der Ulrich-Steinhauer-Straße.

Planstraße B: Güntherweg

Planstraße C: Schulzenlandweg

Planstraße D: Hufnerweg

Abstimmungsergebnis:

mit 6 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei einer Gegenstimme
und einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Beschluss werden 3 Seiten beigefügt.

Potsdam, den 18. September 2013

F.d.R.

B. Ernst
Schriftführerin

<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen
---	--

Termin:

Entscheidungsergebnis:

--

Gremium:

--

Sitzung am:

--

Beratungsergebnis:

--

Gremium:

--

Sitzung am:

--

Beratungsergebnis:

--

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Namen beziehen sich auf die Groß Glienicker Feldmark, in der die Bauern 1838 nach ihrer Ablösung von der Gutsherrschaft Land für ihre Hofwirtschaften bekamen. Der Name für die Planstraße A bezieht sich auf den topographischen Höhepunkt am Rande des Einkaufszentrums und seine Geschichte als Mühlenberg.

Genauere Erläuterungen im Anhang „Straßennamen Erläuterungen“.

Grundgedanke der Namensgebungen

Die zu benennenden Straßen liegen in der nordwestlichen Groß Glienicker Feldmark. Hier erhielten die Bauern nach ihrer Ablösung von der Gutsuntertänigkeit 1838 ihre Felder. Daher befinden wir uns hier in einem historisch bedeutsamen Bereich des alten Bauerndorfes Groß Glienicke. Ein Straßename (Freiheitstraße) erinnert bereits an die „Freiheit“ genannte Feldflur. Markantester topographischer Punkt ist die Anhöhe, auf der bis zum 2. Weltkrieg die alte Bockwindmühle stand: der Mühlenberg.

Namen für die Planstraßen A-D:

Planstraße A:

Diese Straße erschließt das Einkaufszentrum und hat daher hervorgehobene Bedeutung. Im nördlichen Teil geht sie in die bereits bestehende Ulrich-Steinhauer-Straße über. Eine Verlängerung dieses Namens ist nicht empfehlenswert, da der Straßename für die Wohnhäuser der Angehörigen der Grenztruppen der DDR gewählt wurde, denen Steinhauer angehörte. Zwar ist Steinhauer ein Maueropfer, der Straßename sollte daher (wie bei der Helmut-Just-Straße) auf keinen Fall getilgt werden, aber die Fortführung des Namens durch das neue Einkaufszentrum wäre historisch unpassend.

Vielmehr bietet sich der Mühlenberg, zu dessen Füßen das Einkaufszentrum liegt, als Namensgeber an. Im Potsdamer Raum gibt es folgende Straßennamen, die dabei zu beachten sind (gemäß Klaus Arlt, Die Straßennamen der Stadt Potsdam):

Am Mühlenberg / Am Windmühlenberg / Mühlenbergweg / Mühlendamm / Mühlenring / Mühlenstraße / Mühlenweg

Daher der Vorschlag für Planstraße A:

**Am Glienicker Mühlenberg
oder Mühlenberggring**

Daraus ergäbe sich für das Geschäftszentrum ein einprägsamer Name als Pendant zum gegenüber liegenden Albrechtshof.

Von der Straßenführung her wäre es sinnvoll, den Namen bis zu dem Punkt weiterzuführen, an dem die Ulrich-Steinhauer-Straße in West-Ost-Richtung abknickt. Da sich für einen Teil der Anwohner die Adresse ändern würde, sollte hierzu erst ein Meinungsbild der Anwohner erstellt werden.

Planstraßen B-D:

Die Namen der Planstraßen B, C und D sollten sich auf die bäuerliche Geschichte von Groß Glienicke beziehen.

Folgende Namen kommen in Betracht:

Hüfner (je nach Größe ihrer Höfe wurden die Bauern 4-, 6- oder 8-Hüfner genannt – nach den Hufen als altes Größenmaß)

Kossäten (Bezeichnung für Kleinbauern, die i.d. R. zusätzliche Arbeit annehmen mussten, weil ihr Hof zu klein war)

Schulzenland (so hieß das Land, das an die „Freiheit“ angrenzte)

Separation (Bezeichnung für die Neuaufteilung des Landes 1838)

Günther (der Name des Bauernhofes, der als Hofstelle heute noch an der B 2 erhalten ist / zugleich Inhaber und Betreiber der Mühle auf dem Mühlenberg)

Planstraße B:

Güntherweg

(Planstraße B liegt zwischen dem alten Günther-Hof und Günthers Windmühle. Der Name „Friedrich-Günther-Park“ bezieht sich auf einen Bauern an der Dorfstraße.)

Planstraße C:

Schulzenlandweg (möglich auch: Schulzenlandstraße)

(Da Planstraße B an die Freiheitstraße grenzt, würde das dazu passen, dass einst die Freiheit und das Schulzenland aneinandergrenzten.)

Planstraße D:

Hüfnerweg